

1654 April 1.

BRIEF VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER [BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Heute habe er bereits wieder ein Schreiben von seinem Sohn [Heinrich II. Zurlauben] empfangen. Darin bitte ihn dieser erneut, ihm einige Soldaten und Pferde [für seine Kompagnie] zuzusenden. Hptm. [Georg?] Keller weile zur Zeit zu Hause. Dieser habe einen Boten mit Geld zu Hptm. [Beat Jakob] Knopfli [sen.] gesandt. *"Er [Heinrich II.] Meldet auch das die usredt der nit gemachten Pündtnus [Bündniserneuerung mit Frankreich] Inne vor der Cassation [der Kompagnie] nit schirmen wurde wan er nit die Recrues haben mochte."*

Da er [dem Heinrich II.] heute unbedingt auf dessen Briefe antworten müsse, könne er ihm, [Beat Jakob I.], des ersteren Schreiben nicht zusenden. Trotzdem möchte er ihn dringend ermahnen, jetzt schon [die darin formulierten Wünsche zu beherzigen und] *"In [den Freien] Embteren und ettwan Zuo Mellingen soldaten uffzefischen"*. Was die [von Heinrich II.] angebehrten Pferde anbelange, so habe er, [Beat Jakob I.], bereits eines bei sich; er selber wolle sich auf dem Jahrmarkt [in Zug] und auf dem Land umsehen. Im weitern bitte er ihn, nach einem *"quot[en] starkh[en] und doch hüpschen Munich"* Ausschau zu halten.

Er tadle ihn, [Beat II.], völlig ungerechtfertigterweise wegen des *"Räbmans"*; doch sollte er sich selber an der Nase nehmen und nicht mit *"so unquoten Rauwen Zornwutigen Worthen"* um sich werfen. *"die dochter sagt habest Jm nit wellen Zemüli [Wälismühle in Bremgarten?] lassen. Zwey Viertel hab Jch Jme Nechstmalen erlaubt, ist wahr das er sich schon nechstmalen übel behebt und Krankh von hinnen gangen. - Leuffer Uli würdt dier geldt bringen morn einest."*

Eben zur Stunde habe man seiner, [Beats II.], Tochter Maria Magdalena die Hl. Sakramente gereicht. Diese *"hat underschidenliche Ohnmachten, und einthin des Magens Unwillen und erbrächen: der Gnädig Gott welle sy noch Lenger by den khinden pliben Lassen."*¹ *Sy sagt Zuo mier hüt morgens sy sterbe ungerm von den Khinden, die währendt Ja sehr Uebel dran ohne Muoter. Nun heist es fiat Voluntas tua."*

"dyn meynung wegen Landtvogts von Baden [Franz Johann Schmid von Bellikon] ist Recht."

1) Maria Magdalena Zurlauben starb noch am selben Tag.

Original, mit Siegel
AH 36, 321

215

1654 März

A

BRIEF VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER [BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"byligend sichst was [an für die Kompagnie von Heinrich II. Zurlauben geworbenen Soldaten?] vorhanden."

Hptm. [Walter oder Heinrich] Hässi habe, wie der Ueberbringer dieses Briefes in Erfahrung gebracht, anlässlich seiner Durchreise in Mellingen öffentlich Leute anwerben lassen. Dadurch seien die Chancen, dort ebenfalls Soldaten [für die Kompagnie Zurlauben] verpflichten zu können, nicht mehr allzu gross. Doch solle er trotzdem versuchen, nächste Woche insgeheim einige Leute anzuwerben. Dabei gebe er ihm zu bedenken, dass man nach Quasimodo [in Brunnen] eine Konferenz der IV [kath.] Orte [V kath. Orte ausg. LU] abzuhalten beabsichtige. Obwohl dort insbesondere die Klagen gegen Luzern [Klagen wegen des freien Kaufes, der neuen in der Reuss eingesetzten Schwellen sowie wegen der Mühlen und der Schleifereien etc.] erörtert würden, könnten dabei möglicherweise auch diese [nicht überall gern gesehenen] Werbungen [für Frankreich] zur Sprache kommen.

Im weitem solle er dem Tochtermann [Kaspar Dorer, der Maria Euphemia Zurlauben geehelicht hatte,] nach Baden schreiben, kommende Woche dort ein Dutzend Soldaten zu dinge. Diese müssten dann nach den Feiertagen [Ostern] möglichst bald zusammen mit ihren Pferden losmarschieren.

"Diser Pot ist von Mellingen [Schultheiss und Rat?] und von Haupt. Hessi mit brieffen [nach Zug] geschickt [worden]. Wellest Inn Uebermacht haben, damit er desto minder wäsens In der Statt [Bremgarten] machen möge."

Den Lohn habe der Bote von [seiner, Beats II., Tochter] Anna Maria